



Presseinformation

Nr. 144

Wiesbaden, 3. Dezember 2014

„Wir investieren in den Klimaschutz und die CO₂-neutrale Landesverwaltung. Erstes Gebäude ist saniert.“

Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland berichtet über Bieneninstitut Kirchhain

Neue Fenster, moderne Lüftungsanlage, gedämmte Fassade: das landeseigene Bieneninstitut Kirchhain wurde gerade für 1,5 Millionen Euro saniert. Damit ist es das erste Gebäude, das im Rahmen des mit 160 Millionen Euro ausgestatteten Sanierungsprogramms des Landes energetisch auf den neuesten Stand gebracht wurde. „Unser Ziel der CO₂-neutralen Landesverwaltung ist ambitioniert. Wir setzen es aber unermüdlich wie ein Mosaik zusammen. Jeder Beitrag ist wertvoll. Auch die tolle Arbeit, die hier in Kirchhain geleistet wurde“, freut sich Hessens Finanzstaatssekretärin Dr. Bernadette Weyland.

Das Bieneninstitut Kirchhain gehört zum Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und ist die zentrale Forschungs-, Ausbildungs- und Beratungsstelle für die Imkerinnen und Imker im Land. Viele der rund 8.000 hessischen Imker bekommen ihre fachlichen Grundlagen am Bieneninstitut in Kirchhain vermittelt. „Mit dieser Einrichtung fördert das Land Hessen die hessische Bienenhaltung und leistet einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz“, so Weyland. Außerdem steht das jetzt sanierte Institutsgebäude aus dem Jahr 1956 für einen nachhaltigen Klimaschutz: „Durch das umgesetzte energetische Konzept wird zukünftig eine CO₂-Einsparung von rund 13 Tonnen pro Jahr erreicht. Auch der Verbrauch von Wärmeenergie kann um 38.000 Kilowattstunden pro Jahr gesenkt werden. Dies hilft uns zukünftig dabei, Energiekosten zu sparen“, berichtet die Staatssekretärin. Bei der energetischen Sanierung wurden unter anderem eine Dämmung der Fassadenflächen, der Austausch von Fenstern und Außentüren sowie die Installation einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung vorgenommen. Für die Zukunft ist darüber hinaus der Neubau eines Imkereiwirtschaftsgebäudes geplant.

Kirchhain ist Teil einer hessenweiten Strategie. Die Hessische Landesregierung hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Bis zum Jahr 2030 soll die gesamte Landesverwaltung CO₂-neutral arbeiten. Neben der Einführung von landesweit einheitlichen und ambitionierten Standards für die Energieeffizienz bei Neubau- und Bestandsbauten, steht zur Umsetzung dieses Vorhabens ein umfangreiches energetisches Sanierungsprogramm auf der Agenda. „Für die Gebäude der Landesverwaltung, die vom Hessischen Immobilienmanagement verwaltet werden, stellt die Landesregierung in den Jahren 2012 bis 2017 finanzielle Aufwendungen in Höhe von 160 Millionen Euro zur energetischen Sanierung zur Verfügung“, erklärt die Finanzstaatssekretärin. „Nun konnte als erstes Pilotprojekt im Rahmen des CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramms des Hessischen Ministeriums der Finanzen die Sanierung des Bieneninstituts Kirchhain abgeschlossen werden“, zeigt sich Dr. Bernadette Weyland zufrieden.

„Das Projekt ‚CO₂-neutrale Landesverwaltung‘ findet bundesweit große Beachtung“, macht die Staatssekretärin deutlich. Als ein Projekt der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen, sei es ein wichtiger Baustein der hessischen Klimaschutzpolitik. „Seit 2008 hat die Landesverwaltung ihren CO₂-Ausstoß um 46 Prozent verringert. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter: Um das Ziel einer CO₂-neutralen Landesverwaltung bis zum Jahr 2030 zu erreichen, sieht der Haushaltsentwurf für das Jahr 2015 Investitionen von 38 Millionen Euro vor. Mit unserer Politik möchten wir ganz bewusst mit positivem Beispiel vorangehen und aktiv zum Klimaschutz beitragen“, so die Staatssekretärin abschließend.
